

Gubernial-Verlautbarungen

Verlautbarung (1)

Am 20. December k. J. von 9 — 12 Uhr Vormittags wird im Kommissionszimmer des Gubernial-Gebäudes zu Triest für die Lieferung des den dortigen k. k. politischen, und Justiz-Beamten im Comejahr 1820 erforderlichen Papiers eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Welches mit dem Besatze zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird, daß die dießfälligen Lieferungsbedingungen in der Gubernial-Erwerbtskanzley alhier können eingesehen werden. Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 7. December 1819.

Benedikt Wagners v. Fradeneck
k. k. Gubernial-Sekretär.

Verlautbarung des erledigten k. k. Johann Wagnerischen Handsipendiums.

Pro (1)

Der zweite-steyermärkische Handsipendient — Witz des Johann Wagner, gemessenen Medicin Doctor im Stifte Admont mit einem jährlichen Ertrag von 110 fl. 43 kr. W. W. ist erledigt, wozu Descendenten bis zur 4ten Linie von des Stifters Vetter Franz Wagner, in deren Ermanglung aber Bürgeresöhne von Laibach, oder andere aus Krain gebürtige, welche die Gymnasial-Schulen vollendet haben, und die Philosophie in Grätz studieren, berufen sind. Das Präsentationsrecht hierüber behet dem Magistrat in Laibach, das Verleihungsrecht aber dem Stifte Admont zu.

Wer solches zu erhalten wünscht, hat sein mit Stammbaum, Taufschein, Armuths-, Sitten- und Fortgangszeugnissen von den zurückgelegten Gymnasial-Klassen, dann mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern-belegtes Gesuch bis 15. Jänner 1820 bey dem Magistrat in Laibach einreichen.

Welches auf Ansuchen des k. k. steyermärkischen Guberniums zur Wissenschaft bekannt gemacht wird. Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 8. December 1819.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Konkurs-Verlautbarung. (1)

Zur Besetzung der an dem k. k. polytechnischen Institute erledigten Lehrkanzel der Land- und Wasserbaukunst mit einem Gehalte von 1500 fl. Conventions-Münze und mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 1800 fl. und 2000 fl., wird zu Folge hohen Studien-Hofkommissions-Dekretes vom 10. v. M. Zahl 7245 an dem Wiener polytechnischen Institute am 25. May 1820 neuerdings ein Konkurs abgehalten werden.

Diesemjenigen, die diesen Konkurs mitzumachen gedenken, haben sich bey der k. k. Direktion des polytechnischen Instituts zu Wien zu melden; und über die Kenntniß der höheren Mathematik sich gehörig auszuweisen.

Welches auf Ansuchen der k. k. niederösterreichischen Regierung vom 25. November d. J. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 8. December 1819.

Anton Kunstl,
k. k. Gubernial-Sekretär.

Bestandmachung (3)

Der am 7. und 28. December 1819 im k. k. Gubernial-Rathszaale zu Laibach abgehaltenen Versteigerung der Druckarbeiten und Kanzley-Requisiten Lieferung.

Zur Lieferung der Druckarbeiten und Kanzley-Requisiten der k. k. Mhr. Dienststellen für die Zeit vom 1. Februar 1820 bis dahin 1821 wird am 27. und 28. dieses Monats in dem hiesigen Gubernial-Rathszaale eine öffentliche Versteigerung, und zwar am 27. December Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr für die Lieferung der verschiedenen Kanzley-Erfordernisse, für jeden Artikel besonders, und am 28. d. d. nächsten Monats Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr für die Druckarbeiten abgehalten werden.

Bedingnisse.

1ten. Der Bedarf an den zu liefernden Kanzley - Requisiten für den oberwähren Zeitraum ist beyläufig folgender:

- | | | | |
|-------|-----------------------------|---|-------------|
| 34 | Riß Post- | | |
| 50 | — ordinäres Kanzley- |) | |
| 91 | — mittelfein do. | | |
| 258 | — Couverts |) | |
| 29 | — | | |
| 13 | — Pack Groß Reals |) | Papier, |
| 6 | — Groß Median- | | |
| 4 | — Klein do. |) | |
| 1 1/2 | Riß Regal- | | |
| 3 | — Belt- |) | |
| 9 | — Fleß- | | |
| 320 | Stück dicke Vappendeckel, | | |
| 33 | Pfund weißen |) | Spagat, |
| 74 | — grauen | | |
| 62 | — Nebtschnür, | | |
| 338 | Maß schwarze |) | Dinte, |
| 6 | Flaschel rothe | | |
| 157 | Maß Streufand, | | |
| 29 | Centner Wachskerzen, | | |
| 150 | Pfund Umschlittkerzen, | | |
| 500 | Bund feine Federtheile, | | |
| 14 | Duzend feine |) | Bleistifte, |
| 20 | — mittelfeine | | |
| 12 | — feine Röthel in Rohr, | | |
| 21 | — mittelfeine Röthel, | | |
| 1 1/2 | Pfund Seidenschnür, | | |
| 10 | Streu Zwirn, | | |
| 50 | Pfund feines |) | Siegelack, |
| 85 | — ordinäres | | |
| 20000 | Stück große |) | Oblaten, |
| 150 | Schachtel mittlere | | |
| 10 | — kleine |) | Dehl, |
| 900 | Pfund Baum- | | |
| 50 | — Lein- |) | Lampen- |
| 2 | — ordinäre | | |
| 80 | Ellen feingewirkte |) | dochte, |
| 12 | Pfund Weihrauch, | | |
| 40 | Ellen Pack. Wachseleinwand. | | |

2ten. Als Auskufspreis wird der lehtjährige Mindestboth angenommen, und die Lieferung für die Dauer der Kontraktzeit demjenigen überlassen werden, welcher den mindesten Anboth machen wird, wobey es jedem Lizitanten frey steht, seinen Anboth für die Lieferung eines oder des andern Artikels einzeln zu machen.

3ten. Wird nach abgehaltener und ratifizirter Versteigerung mit dem Ersteher dieser Lieferung ein schriftlicher Kontrakt hinsichtlich des von ihm erstandenen Artikels abgeschlossen, und zur Sicherung der genauen Kontrakts-Erfüllung eine Kaution, bestehend in dem 12ten Theile des entfallenden kontraktmäßigen Betrages im Baaren oder gegen Pragmatikal-Sicherheit bedangen, und jeder Lizitant wird sich bey der Versteigerungs-Kommission auszuweisen haben, daß er diese Sicherheit zu leisten im Stande ist.

4ten. Von den zu liefernden Artikeln werden den Lizitanten Muster vorgelegt werden, es steht ihnen jedoch auch frey, eigene Muster mitzubringen, und es wird sich vorbehalten, bey erkannten Vorzug eines oder das andere hiervon zur Grundlage der Versteigerung zu wählen.

Stens. Falls von einem oder mehreren der obenwähnten Artikel vor Ausgange des Lieferungs-Kontraktes mehr als die obenbestimmte Quantität erforderlich wäre, so hat der Lieferant dasselbe ebenfalls um den Lizitationspreis abzuliefern, hingegen keine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte.

Stens. Die übrigen Kontraktbedingnisse können täglich bey der hiesigen k. k. Sub-bernal-Expedits-Direktion, oder am Tage der Lizitation bey der Kommission selbst eingesehen werden.

Von dem k. k. Subernium zu Laibach am 3. December 1819.

Benedikt Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Subernial-Sekretär.

Konkursausreibung zur Besetzung der Bürgermeistersstelle bey dem politisch-ökonomischen Magistrat der k. k. Stadt Laibach. (3)

Zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 20. v. M. ist bey dem politisch-ökonomischen Magistrat der Stadt Laibach die Stelle des Bürgermeisters mit einem Gehalte von 1200 fl., dann den Emolumenten der freyen Wohnung und des Genusses von 18 Klastern Brennholzes zu besetzen.

Diesjenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen dokumentirten Bittgesuche bis 15. Jänner 1820 bey dieser Landesstelle einzureichen, und sich über die erforderlichen Fähigkeiten zu dieser Bedienung mit glaubwürdigen Urkunden, vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten, dann mit den Zeugnissen über ihre Sprachkenntnisse und gute Moralität auszuweisen, und zugleich anzuzeigen, welche Dienste, und mit welchem Erfolge sie bisher geleistet haben.

Von dem k. k. k. öhrischen Subernium Laibach am 3. December 1819.

Lorenz Kaiser,
k. k. Subernial-Sekretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Getreid-Lieferungs-Lizitation am 29. December. (1)

Zu Folge hoher Subernial-Berordnung vom 1. d. Nr. 26086 bedarf das Oberbergamt Jaria für das zweyte Viertel 1820 1800 n. d. Megen Weizen, 2200 n. d. Megen Korn, und 650 n. d. Megen Kukuruz, wovon bis Ende Jänner k. J. 550 Megen Weizen, 700 Megen Korn, 200 Megen Kukuruz, bis Ende Februar 1820 700 Megen Weizen, 800 Megen Korn, 250 Megen Kukuruz, bis Ende März 1820 550 Megen Weizen, 700 Megen Korn, und 200 Megen Kukuruz in das Jorianer-Magazin nach Oberlaibach abzuliefern müssen.

Dem zu Folge wird die Verleistung dieser Lieferung am 29. d. früh von 9 bis 12 Uhr unter den gewöhnlichen Vorsichten und Modalitäten bey dem Laibacher Kreisamte abgehalten werden.

Die Lizitations-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamte eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 7. December 1819.

Verlautbarung.

Mit 15. k. M. December hat der vermahlige in dem Abelsberger Kreise liegende Bezirk Loitsch eingugehen, und derselbe wird von diesem Tage angefangen als eine Hauptgemeinde des Bezirkes Haasberg betrachtet werden, somit sind von diesem Tage an gerechnet alle Einlagen, welche bey vorigen Bezirk Loitsch treffen, bey der Bezirksobrigkeit Haasberg einzureichen.

Kreisamt Abelsberg am 30. November 1819.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Anmeldeungs-Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Anton Wabnig, Vormund der minderjährigen Wina Verhoufa, zur Anmeldeung der Verlassenschaftiger

nach dem am 3. September l. J. zu Laibach verstorbenen Kaspar Maibitsch, die Tagsetzung auf den 10. Jänner l. J. 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, dieselben so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, als im widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 26. November 1819.

Anmeldungs = Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebastian Michetz, als unbedingt erklärten Universalerben, zur Anmeldung der Verlaßgläubiger seiner am 16. October l. J. zu Laibach auf der S. Peterstorstadt No. 92 verstorbenen Ehegattin Elisabeth Michetz, gebornen Soamayer, die Tagsetzung auf den 10. Jänner l. J. 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche aus was immer für einem Grunde an diesen Verlaß Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey dieser angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, als im widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 26. November 1819.

Vorladung der Kajetana Hillerschen Verlassensanprecher am 10. Jänner 1820. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des D. Anton Lindner, Kurators des liegenden Kajetana Hillerschen Verlasses, zur Erforschung des allfälligen Passivi die Tagsetzung auf den 10. Jänner 1820 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf den Verlaß der geb. am 14. August d. J. ohne Testament allhier verstorbenen, von dem k. k. kaisämtlichen Kanzlisten Rudolph Hiller rückgelassenen Wittwe Kajetana Hiller, gebornen Ebmann, aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen so gewiß anzumelden und solche geltend zu machen haben werden, als im widrigen ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen sollen.

Laibach am 3. November 1819.

Amortisations = Edikt.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch des Herrn Alois Freyherrn von Aysfalterer, Inhabers der Herrschaften Krupp, Freyhurn und Kreuz, in die Aufsertigung der Amortisations-Edikte gewilliget, und dem zu Folge verordnet worden, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch auf die in Verlaß gerathenen, auf den gedachten Herrschaften pränotirten Schuldbriefe, als a) dt. 23. Jänner 1796 von der Frau Franziska Gräfin von Auersperg, gebornen Freyin v. Aysfalterer, an Johann Baptista Lisleg, a 6 Procento pr. 2000 fl., dann b) ddo. 23. Februar 1796 von der nämlichen an eben denselben a 6 Procento pr. 1000 fl. lautend, und die daran befindlichen Pränotirungs-Certificate zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte hieraus so gewiß binnen der acsesslichen Amortisations-Frist von ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte als dem hiezu kompetenten Gerichte austragen sollen, als im widrigen auf weiteres Gesuch des obbemeldten Herrn Wittstellers diese Schuldbriefe und die darauf befindlichen Pränotirungs-Certificate cassiret, und für getödtet erklärt werden würden.

Laibach den 9. November 1819.

Amortisations = Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Maria Schwalb, Universalerbin des verstorbenen Bartholomäus Zanttel, gewesenen Pfarrers zu Landstraß, zur Amortisirung des auf dem Schuldschein

Der Gertraud Emerker bb. 30. April und intabulato 3. May 1802 an den Bartholomäus Zanuttel lautend pr. 800 fl. befindlichen Intabulations-Certifikats die gesetzliche Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen bestimmt worden, binnen welcher Frist alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf dieses erstgedachte Intabulations-Certifikat zu haben vermeinen, sich so gewiß zu melden, und ihre ankünftigen Rechte vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte auszutragen haben werden, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist die Lödtung und Auserkrafsetzung desselben auf weiteres Ansuchen der Vitzstellersin erfolgen würde.

Laibach am 4. Juny 1819.

Amortisations - Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Valentin Brager, Sakrisley-Messers bey der Dombirche alhier, in die Ausfertigung des Amortisations-Ediktes hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von dem Vitzsteler an den Dr. Joseph Kusner, Kurator ad actum der minderjährigen Maria Kiffowiz, Stiftochter des Vitzstellers lautenden Schuldscheins dd. Laibach 19. December 1801 intabulato eodem auf die 1/3 Kaufrechtshube in der Kraßau-sub Urb. No. 67 und Haus No. 69 bey dem Bruch der D. D. R. Kommanda Laibach pr. 163 fl. 35 kr. 1 4/7 dl. a 5 Procent gewilliget worden, daher dann alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese in Verlust gerathene Schuldburkunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre ankünftigen Rechte hierauf so gewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen haben werden, als im widrigen auf weiteres Gesuch des Vitzstellers nach dieser verstrichenen Amortisationsfrist der vorbemeldte in Verlust gerathene Schuldschein rücksichtlich des darauf befindlichen grundsüchlichen Intabulations-Certifikats vom 19. December 1801 für null, kraftlos und getödtet erklärt werden wird.

Laibach am 5. Februar 1819.

Vorrufungs - Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Gesuch des Herrn Anton v. Illiaschitsch, de praes. 4. May l. J. und die diesem Gesuche beystimmend von dem Dr. Raimund Dietrich, als aufgestellten Kurator unterm 22. des nämlichen Monats und Jahrs anher erstattete Neuerung in die gebettene persönliche Vorladung seines vermählten Bruders Herrn Kajetan v. Illiaschitsch, gewesenen Kabeten bey dem nunmehr aufgelösten k. k. Graf Thurnischen Infanterie-Regimente, welcher in dem Feldzuge des Jahres 1795 zwischen Finale und Savona schwer verwundet, und auf dem Schlachtfelde dem Feinde überlassen worden seyn soll, gewilliget worden. Er Herr Kajetan v. Illiaschitsch wird daher hievon mittels dieser öffentlichen Ausschrift mit dem Befehle verständiget, daß, wenn derselbe binnen der im §. 277 des b. G. B. bestimmten Frist von einem ganzen Jahre anher nicht erscheinen, oder dieses k. k. Stadt- und Landrecht von seinem Leben nicht auf andere Art in die Kenntniß setzen würde, sodann ohne weiters zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Laibach am 25. May 1819.

Amortisations - Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Franziska Schebenig, in früherer Ehe Fuchs, in die Amortisirung des am 20. Jänner 1810 in Sachen des Anton Aufbörser, wider Franziska Fuchs, wegen schuldigen 70 fl. von dem damaligen Stadtgerichte zu Mödling geschöpften, in via executionis am 30. März 1810 auf die St. Katharina Gült bey Mödling intabulirten, und angeblich in Verlust gerathenen Urtheils in Rücksicht des daran befindlichen Intabulations-Certifikats gewilliget worden; daher dann alle jene, welche auf diese gedachte Urkunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solchen binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte

se anzubringen und geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf derselben auf weiteres Anlangen der Eingangs erwähnten Bittstellerin gedachte Urkunde rückfichtlich des daran befindlichen landtäfelichen Certificats für geröbdt und vernichtet erklärt werden würde. Laibach am 5. März 1819.

Amortisations-Edikt. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen der Eheleute Johann und Elisabeth Lukanz bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die von den Eheleuten Johann und Maria Detsch, an Ferdinand Bergant, Kunstmahler, anter 4. November 1765 ausgestellte, und den 30. Jänner 1766 auf das der altstädtischen Gült sub Decret. No. 264 jinsbare, in der Rosengasse zu Laibach Conser. No. 104, gelegene Haus intabulirte Schuldobligazion pr. 150 fl. einen Anpruch zu haben vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen obgedachte Schuldobligazion nach verstrichener obiger Frist auf der Bittstellerin ferneres Anlangen ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.]

Laibach am 19. Februar 1819.

Öffentliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Erledigte Hauptschulgehilfsstelle zu Zoria.

Mit dem hohen Hofkammerdekrete v. 13. v. M. No. 13973 ist der Gehalt eines an der k. k. Hauptschule zu Zoria anzustellenden Gehülfsen auf den Taglohn von 20 kr. W. W. festgesetzt worden. Der Konkurs zur Besetzung dieses Postens wird daher und zwar bis auf den 11. k. M. Jänner festgesetzt.

Jene Individuen, welche denselben zu erhalten wünschen, haben ihre an das löbliche k. k. Bergoberamt zu Zoria stylisirten, gehörig gestempelten und mit den erforderlichen pädagogischen und Sittenzeugnissen versehenen Bittgesuche längstens bis zum 11. Jänner 1820 bey der k. k. Schuldirektion's Aufsicht zu Zoria einzureichen.

Vom bischöfl. Konsistorium Laibach am 10. December 1819.

Aufforderung. (3)

Von der k. k. illyrischen Zoll- und Salzgefällen-Administration werden wider den Fuhrmann Paul Radisloviz, angeblich im Zillingthale im Königreiche Ungarn unter der Herrschaft Petschnig ansässig, jene 31 3/4 Wiener- Ellen englischer Manchester, welchen derselbe in Triest erkaufte, unter die Waaren-Collien seines Wagens verbarq, und bey dem Gränzzollamte Optschina, wo selber bey dem am 22. April l. J. gepflogenen Amtshandlung vorgefunden worden ist, anzufagen untersteh, somit einzuschwätzen versuchte, in Gemäßheit des 12., 86., 87. und 107. §. des höchsten Zollpatents vom 2. Jänner 1788 und des k. k. illyrischen Suberental-Strafverschärfungs-Circulars vom 29. July 1814 nicht allein in Verfall gesprochen, sondern er Paul Radisloviz wird auch zum Verluste des bereits erlegten doppelten Werthes dieser 31 3/4 Wiener Ellen Manchester, die zusammen auf 15 fl. 52 1/2 kr. von unpartbeyischen Sachverständigen geschätzt worden sind, im Gesamtbetrage von 31 fl. 45 kr. verurtheilt.

Paul Radisloviz, welchem diese unter dem 4. Juny l. J. hievorts geschöpfte Notion ob fälschlich angegebenen Wohnorts nicht zugestellt werden konnte, wird sonach aufgefodert, innerhalb der Frist von 12 Wochen von dem Tage der dritten und letzten Einschaltung der gegenwärtigen Notion in dieses Intelligenzblatt an gerechnet, wider obiges Erkenntniß entweder im Wege der Gnade an diese Administration zu rekurren, oder aber die hiesige k. k. Kammerprokurator bey dem k. k. Laibacher Stadt- und Landrechte zur Ausübung des Rechtes zu belangen, wie nicht minder den bey dem oberwähnten Gränzzollamte mit 8 fl. 15 kr. zuviel erlegten Strafbetrag gegen Quittung zu erheben, widreigens nach unbenützter Verstreichung gedachter Frist von 12 Wochen nach Vorschrift der U. Z. D. mit der Vertheilung und Verrechnung des Kontrebandes, und hinsichtlich des besagten zuviel erlegten Strafbetrages nach bestehender Vorschrift ohne weiters sorgegangen werden wird.

Laibach am 29. November 1819.

Bermischte Verlautbarungen:

Feilbietungs - Edict. (1)

Von der k. k. Berggerichts - Substitution zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Bezirksgerichts der Herrschaft Rabmannsdorf vom 13. October 1819 in der Rechtsache des Paul Kurold, wider Primus Pesslak, Gewerken zu Kropp, wegen schuldigen 130 fl. c. s. c. die Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, zu Oberkropp befindlichen, und Dienstag in der sechsten Reihewoche genannten Schmelz- und Hammerwerke, im Wege der Execution veranlaßt worden seye, zu welchem Ende die Licitationstermine auf den 30. November, 30. December d. J., und auf den 31. Jänner 1820 im Bergwerke Kropp, jederzeit früh Morgens um 9 Uhr bey dem Bevollmächtigten Gerichtsabgeordneten Herrn Franz Schuller mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls gedachter Hammerstag weder bey dem ersten noch auch bey dem zweyten Licitationstermin um den Schätzungswerth deren 330 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, so löcher bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, und daß der Meißbietende die auf wiederholter montanischer Entität haftenden Schulden, in so weit sich der angebotene Preis erstrecken wird, übernehmen müsse, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfals vorgesehener Aufständung nicht annehmen wollten.

Laibach am 22. October 1819.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.
Laibach den 11. December 1819.

N e c h r i c h t. (1)

Das hochtbl. k. k. Marine - Commando macht öffentlich bekannt, daß unterm 30. December d. J. in dem gewöhnlichen Arsenal - Saale die öffentliche Versteigerung des Bedarfs an rohe Metalle, welche zum Dienst der Marine bis zum 30. April des künftigen Militärsjahrs 1820 geliefert werden müssen, vor sich gehen wird.

Die Bedingnisse der Versteigerung, so wie die Fiskalpreise können bey der Local - Behörde, welche davon in Kenntniß gesetzt ist, eingesehen werden.
Benedig den 30. November 1819.

Der General - Major Commandant der k. k. Marine.
Unterzeichnet Coninck m. p.

Annunzio d'Asta. (1)

L. I. R. Comando della Marina deduce a comun'd notizia.

Che nel giorno 30. Dicembre presimo venturo si aprirà l'Asta pubblica nella solita Sala dell' Arsenal'e per deliberare la fornitura da Metalli grezzi occorribili al Servizio Marittimo sino li 30. Aprile dell' Andante Anno Militare 1820.

Le condizioni dell'Asta egualmente che li prezzi fiscali sono riconoscibili rivogliendosi presso l'autorità Locale Fornita del avviso per tal oggetto publicatori. Venezia li 30. Novembre 1819.

Il Generale Magg. Command. dell' J. R. Marina
firmato Coninck. m. p.

K u n d m a c h u n g. (1)

Am 23. December d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in der hiesigen Militär - Ober - Kommando - Kanzley, in dem Leposchitzischen Hause Pro. 214 im zweyten Stocke in der Herrngasse, alle Riktualien, Geräthe und sonstige Erfordernisse, für das Laibacher Garnisons - Spital auf 3 naheinander folgende Monate, nämlich für das Quartal vom 1. Februar bis Ende April 1820 öffentlich versteigert werden.

Die benöthigenden Artikel bestehen in Gemmeln und halbweißer Brod, Rind- und Kalbfleisch, in Weis, gerollte und gerissene dann rohe Gerste, Weizen vrieß, Rindschmalz, gebderte Zwitfsken, Zucker, Kümmel, Wachholderbeer, weiße Saise, Mund- und Einbrennmehl, Eyer, alter Wein, W. messig und Brandwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbsleute, die obige Artikel liefern wollen, hiemit vorgeladen, sich bey der am 23. December d. J. abgehalten werdenden Licitation im bestimmten Orte und Stunde einzufinden; dabey wird soaleich zu ihrer Aufmunterung bekannt gegeben, daß die Lieferung an Niemanden im Ganzen überlassen, sondern die vorgezeichneten obberührte Erfordernisse dergestalt werden licitirt werden; daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihren Werksauf unmittelbar abgeben; auch ist das Militär-Obercommando geneigt, verlässliche Gewerbsleute und Producenten von einer Kautionsleistung zu entheben.

Von Seite des k. k. Militär-Garaisons-Spitals zu
Laibach am 23. December 1819.

Quartier-Nachricht. (1)

Es ist auf künftigen Georgi 1820 auf der St. Peter's-Vorstadt nächst der neuen Brücke im Hause sub No. 17 eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisgewölb und 2 kleine Keller zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Hause sub No. 18 ebenda selbst bey dem Hauseigentümer.

Gold und Silber-Einköpfungspreise bei dem k. k. Einköpfung-Amt zu Laibach.

Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament, dann ausländisches Staugengold gegen k. k. einfache Dukaten die Markt fein 362 fl. — fr.

Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament, dann ausländisches Staugensilber gegen konventionsmäßige Silbermünze, die Markt fein:

Zu Schalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein	23 fl. 36 fr.
— unter 13 Loth 6 Gran, einschläßig 12 Loth fein	23 — 32 —
— unter 12 Loth, einschläßig 9 Loth 6 Gran fein	23 — 28 —
— unter 9 Loth 6 Gran, einschläßig 8 Loth fein	23 — 24 —
— unter 8 Loth fein	23 — 20 —

Laibacher Marktpreise vom 17. December 1819.

Getraidepreis.				Brod-, Fleisch- und Bierpreis.			
Niederösterreichischer Megen.	höchster	mittlerer	geringst.	Für den Monat Dec. 1819	Gewicht.		Preis.
					V. L. N.	fr.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.				fr.
Weizen	2 48	2 40	2 32	Mundsemmel . . .	4	2	1 2
Rukurng	—	—	—	detto	9	—	1
Korn	1 34	1 30	1 26	ord. Semmel . . .	6	—	1 2
Gersten	—	—	—	detto	12	—	1
Hles	—	1 33	—	Laib Weizenbrod .	1 4	—	3
Haiben	—	—	—	detto	2 8	—	6
Haber	—	1	—	Laib Schorschützenbrod	1 27	—	3
				detto	3	22	6
				1 Pfund Rindfleisch	—	—	6
				Die Maß gutes Bier	—	—	4

Vermischte Verlautbarung.

Vorrufung der Rekrutirungsflüchtlinge aus dem Bezirke Radmannsdorf.

Von der Bezirkshobrigkeit Radmannsdorf werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge, mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen bey dieser Bezirkshobrigkeit über ihr Nichterscheinen persönlich zu rechtfertigen, widrigens sie nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach den Auswanderungsvorschriften und hoher Subernial-Patente vom 20. Juny 1815 Zahl 6335 behandelt, ihr allfälliges Vermögen in Beschlag genommen, von jeder Grundbesitzübernahme und Gewerbeberechtigung ausgeschlossen, auch aller Orts als Rekrutirungsflüchtlinge verfolgt, bey ihrer Eindringung aber wider sie nach den bestehenden Vorschriften verfahren werden wird.

Fort- laufen- de Nr.	Vor- und Zunahmen des Vorgeforderten.	Wohnort.	Haus Nr.	Alter.
1	Joseph Legat	Radmannsdorf	33	24
2	Matthaus Wohinz	Oberleibnitz	2	19
3	Nias Wohinz	Unterleibnitz	23	24
4	Joseph Mesched	Vormarkt	5	26
5	Andreas Smolley	Langovo	11	25
6	Matthias do.	—	—	21
7	Franz Wurnig	—	13	19
8	Stephan Kristofitsch	Boschtsche	12	34
9	Joseph Paulusch	Oberdobraua	25	21
10	Thomas Debeak	Mitterdobraua	5	27
11	Gregor Fister	Muschische	14	24
12	W. d. S. Schobel	Muschische	6	25
13	Anton Schieber	—	—	24
14	Karl Pinter	Kerschdorf	2	25
15	Nias Pogorichig	Laufen	58	18
16	Anton Beneditschitsch	Großgutenfeld	10	24
17	Georg Nesch	Möschnach	11	28
18	Franz Aliener	—	13	28
19	Korenz Prohng	—	13	28
20	Thomas Pocher	Breslach	19	27
21	Andreas Zanscha	—	23	18
22	Johann Schibiz	—	25	30
23	Urban Grilz	—	28	27
24	Andreas Grilz	—	28	28
25	Franz Grilz	—	28	26
26	Andreas Jellenko	—	28	26
27	Jakob Legat	—	28	24
28	Bartholmá Schibiz	—	53	25
29	Franz Bwental	—	54	22
30	Andreas Prestner	Rosbach	1	26
31	Joseph Stoborschnig	Piratschitz	1	24
32	Valentin Jang	Elatau	1	20
33	Jakob Jang	—	1	30
34	Matthaus Sidoun	—	1	33
35	Bartholmá Schmann	St. Luzia	1	28

(Zur Beilage Nro. 100.)

Fort- laufen- de Nr.	Vor- und Zunahmen des Vorgesorbten	Wohnort	Haus Nr.	Alter.
36	Anton Alchmann	St. Luzia	5	28
37	Franz do.	—	—	26
38	Georg Fanz	Paloditsch	1	24
39	Jakob Fanz	—	—	22
40	Michael Suppan	Edisch	14	24
41	Simon Kozian	—	24	22
42	Michael do.	—	—	18
43	Lorenz Praprotnig	Praprosche	2	26
44	Anton Wenzinger	Unterottol	8	29
45	Joseph do.	—	—	22
46	Joseph Furgelle	—	22	33
47	Andreas Klacker	—	4	27
48	Mattheus Furgelle	—	22	23
49	Blas Vogatscher	Verbnaß	6	24
59	Blas Schebath	Goriza	19	35
51	Jakob do.	—	—	29
52	Valentin do.	—	—	25
53	Lorenz do.	—	19	21
54	Franz Kößmann	Neuborf	11	37
55	Franz Jallenn	Hlebig	5	20
56	Joseph Legat	Bigoun	14	23
57	Michael Koroschitsch	—	85	21
58	Anton Gaspein	—	4	21
59	Andreas Boschitsch	—	24	22
60	Jakob Kristann	—	63	21
61	Anton Kristann	—	—	20
62	Mattheus Thomaschouß	—	90	25
63	Michael Aufeneß	—	46	22
64	Marthias Bernatsch	—	32	21
65	Georg Enoy	Politsch	11	23
66	Jakob Aufeneß	—	23	21
67	Georg Vogelnicg	—	11	20
68	Jakob Sebenscher	Smokutsh	15	34
69	Lorenz do.	—	—	20
70	Joseph do.	—	—	20
71	Andreas Muller	—	27	29
72	Thomas Haunig	—	35	21
73	Bartholmá Grilg	—	42	22
74	Andreas Kounitscher	—	21	27
75	Jakob Grilg	—	41	25
76	Valentin Triplot	Scherounig	13	33
77	Thomas do.	—	—	19
78	Mattheus Ambroschitsch	Doelovitsch	7	31
79	Anton do.	—	—	28
80	Markus Knafel	—	3	21
81	Joseph Alchmann	—	9	20
82	Georg Triplot	Mosse	19	31

Fort- laufen- be Nr.	Vor- und Zunahmen des Vorgeforderten.	Wohnort.	Haus Nro.	Alter.
83	Blas Smolley	Brekniß	1	20
84	Joseph Wollen	Stubentzitsch	5	23
85	Simon Kobrafß	Welben	16	32
86	Anron do.	—	—	20
87	Mattheus Douschann	Hraschach	4	20
88	Mattheus Tauscher	Hofdorf	29	21
89	Michael Zeralla	Routh	4	19

V o r r u f u n g . (1)

Von der Bezirksobrigkeit Ebersbach werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge hiermit ebthalter vorgefordert.

Vor- und Zunahme.	Haus Nro.	Wohnort.	Alter & Jahre.
Thomas Gnebda	23	Sollwerbu	27
Mattheus Kosamerzig	23	—	23
Andre Wercher	19	Etan-schitsch	26
Georg Hofmann	25	—	18
Mattheus Lomme	29	—	20
Martin Premosche	30	—	20
Georg Kosamernig	3	Gunze	18
Valentin Grom	15	Duor	21
Blas Rabnig	14	St. Veit	9
Mattheus Pottoker	27	Dranke	22
Johann Skerl	47	—	18
Joseph Wercher	10	Wob	21
Urban Orlekar	33	Schlebe	20
Mattheus Wokouß	8	Covejel	22
Georg Wokouß	8	—	20
Lufas Wokouß	8	—	18

Dieselben haben sich binnen drey Monathen vom Tage der gegenwärtigen Vorrufung vor dieser Bezirksobrigkeit über ihr Richterscheitern so gewiß persönlich zu rechtfertigen, widrigens nach Verlauf dieser Frist ihr allfälliges Vermögen in Beschlag genommen, und ihnen weder der Austritt eines Grundbesizes, noch eines Gewerbes gestattet, sondern sie aller Orten als Rekrutirungsflüchtlinge verfolgt, und bey ihrer Einbringung nach den bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Herrschaft Ebersbach am 29. November 1819.

M o r t i f i c a t i o n s - E d i k t . (1)

Von dem Bezirksgerichte Winkendorf wird über Ansuchen der Appollonia verwitweten

Peterlin, als Vormünderin der minderjährigen Akenka Schwarz, nun vereslichten Wenhard, einverständlich mit dem Mitvormund derselben Florian Sporn, vulgo Fernagh von Winkendorf bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den angeblich in Verlust gerathenen, zu Gunsten der Akenka Schwarz, sub dato 7. April 1815 zwischen Anton Peterlin sel., als Vormund der gedachten Akenka Schwarz und dem Peter Lufan von Tecanoo geschlossenen, und am 14. März 1816 auf die der Herrschaft Winkendorf sub Uch. Dec. 353 zinsbaren halben Hube intabulirten Vergleich pr. 110 fl. 7 1/2 kr. Hochzeitkleidung und Bettzeug aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist obgedachter Vergleich in Hinsicht des darauf befindlichen Intabulations-Certifikats vom 14. März 1816 auf ferneres Anlangen der Bittsteller ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.
Winkendorf den 22. November 1819.

B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Den 24. December 1819 Vormittag um 9 Uhr werden in der Amtskanzley der Kom-menda Laibach nachbenannte herrschaftlichen Fischwässer, als
der Bach Lwinza bey Oberlaibach,
die Fischerey in den am Laibachflusse liegenden Seitengraben Proproschiza, Na Vske, mit
benen 2 Fischreihen am Wayerhofe in der Krakau,
die Fischerey in dem Laibachflusse von der St. Petersbrücke bis zu der Mühlwehr bey der
Groatsherrschaft Kaltenbrunn, und
die Fischerey in dem Laibachflusse von der erstgedachten Mühlwehr bis zu der unter der be-
sagten Herrschaft stehenden Brücke, seit 1. Jänner 1820 bis letzten December 1822,
nämlich auf 3 Jahre in Pacht ausgelassen, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen freund-
lichst eingeladen werden.
Kommenda Laibach am 10. December 1819.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach werden über Ansuchen des
Herrn Dr. Joseph Lusner, Kurator der Mathias Gostintzscherschen Kinder zu Gostinze als
alle jene, welche auf den von Martin Gostintzsch (Gostinzer) von Gostinze, an dem Lorenz
Kentscheg (Kenzel) von Dousku, unterm 21. März 1808 über 450 fl. d. W. bey der Herr-
schaft Statteneg ausgestellten, am nämlichen Tage auf die zu Gostinze liegende, obbesagter
Herrschaft zinsbare Hoffstatt intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief aus
was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, selbe
binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen,
als widrigens dieser Schuldbrief sammt dem mittels desselben erworbenen Satze, nach Ver-
lauf der Amortisationsfrist auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null,
nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. November 1819.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach werden über Ansuchen des
Herrn Dr. Joseph Lusner, Kurators der Mathias Gostintzscherschen Kinder zu Gostinze,
alle jene, welche auf den von Martin Gostintzsch von Gostinze am 9. März 1809 bey der
Herrschaft Statteneg ausgestellten, am nämlichen Tage auf die zu Gostinze liegende, der
besagten Herrschaft zinsbare 1/3 Hube intabulirten, an Gregor Widmar von Kamenza lau-
tenden, durch Cession vom 6. Jänner 1818 an Lorenz Kentscheg von Dousku gelangten, vor-
geblich in Verlust gerathenen Originalschuldbrief pr. 500 fl. d. W. aus was immer für
einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr,
6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens die-
ser Schuldbrief sammt dem mittels desselben auf die obbenannte 1/3 Hube erworbenen Sa-
tze nach Verlauf der gesetzlichen Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters
für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. November 1819.

Vorrufung & Edikt. (3)

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden die bey der dießjährigen Reservestellung bezeichneten Rekrutirungsflüchtlinge, als:

Anton Schindra 19 Jahr alt, von Pölland Haus No. 19, Pfarr Reifnitz, Herrschaft Quersperg, Reservemann vom Jahre 1818,

Peter Sakraischeg 23 Jahr alt von Kottel Haus No. — Pfarr St. Gregor Herrschaft Orteneg,

Johann Urso 23 — — — Danne — — 5 — Reifnitz — Reifnitz,

Georg Kovatschitsch 20 — — — Zellovitz — — 7 — Soderschitz — do.

Franz Plevel 24 — — — Reifnitz — — 142 — Reifnitz — do.

Johann Gabnil 23 — — — Sadnefe — — 5 — St. Gregor — Orteneg,

Matbia Adamizh 23 — — — Großlivitz — — 4 — Laskitz — Quersperg,

Peter Woiz 20 — — — Niederdorf — — 85 — Niederdorf — Reifnitz,

mit dem Beysatze vorgeladen, daß sie sich in Zeit von sechs Monathen in diese Amtskanzley so gewiß zu stellen, und über ihre Entfernung zu rechtfertigen haben, als selbe sonstens als Auswanderer behandelt, ihr Vermögen confiscirt, und sie im Betretungsfalle zum Militair abgegeben werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 1. November 1819.

Versteigerung einer Hube. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Kurators ad actum des minderjährigen Michael Grochar, wider Lukas Nothher in Studenim, wegen schuldigen 285 fl. 30 fr. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der der Staats Herrschaft Laak sub Urb. No. 1606 zinsbaren, gerichtlich auf 804 fl. 15 fr. und mit Ansaat und Fundo Instructo auf 814 fl. 27 fr. geschätzten Hube des Lukas Nothher, in Studenim, H. Z. 7 gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der Tag auf den 10. Jänner, 7. Februar und 7. März 1820 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube im Hause des Schuldners mit dem Beysatze bestimmt worden seye, daß, wenn die Hube sammt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Die Verkaufsbedingungen können bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 3. December 1819.

Versteigerung einer Hube. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curatoris ad actum des Michael Grochar, Valentin Grocharischen Universalerben, wider Urban Pogatschnig, im Dorfe Knapou, wegen laut Urtheils dd. 20. December 1817 an Zinsen und Rechtskosten schuldigen 81 fl. 18 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der der Staats Herrschaft Laak sub Urb. No. 1917 zinsbaren, gerichtlich auf 514 fl. 40 fr. und mit Ansaat, Vieh und Mayerrüstung auf 538 fl. 38 fr. geschätzten Hube des Urban Pogatschnig, in Knapou H. Z. 14 gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich der Tag auf den 7. Jänner, 4. Februar und 6. März 1820 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube im Hause des Schuldners mit dem Beysatze bestimmt worden seyen, daß, wenn die Hube sammt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde.

Die Verkaufsbedingungen sind bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 3. December 1819.

Vorrufung der Rekrutirungsflüchtlinge vom Jahre 1819 im Bezirke Laak. (3)

Von der Bezirksobrigkeit k. k. Kammeral Herrschaft Laak werden die Rekrutirungsflüchtlinge

Matthäus Mesule von Wresenza No. 15,

Andre Sollob aus der Stadt Laak No. 87,

Lukas Tautscher von Golliza No. 6,
 Thomas Tautscher von Golliza No. 6,
 Jakob Erschnoschnick, rekte Albrecht von Sabobie No. 3,
 Ferni Mrack von Sabobie No. 4,
 Johann Staarmann von Hossa No. 1,
 Valentin Escharrmann von St. Barbara No. 21,
 Joseph Escharrmann, von St. Oswald No. 11,
 Urban Oblak, von Zauchen No. 34,
 Primus Dobniker von Keteckte No. 14,
 Georg Achatschitsch von Jamnig No. 7,
 Andre Podobnick von Savoden No. 10,
 Martin Debellack von Bissokim No. 4

mit dem Bedenten vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom heutigem Tage an, bey dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungs-Valentes verfahren würde.

Bezirksobrigkeit Lack am 3. December 1819.

Verlautbarung. (3)

Von dem Verwaltungsamte der Kammeralherrschaft Welbes wird bekannt gemacht, daß die Fischerey in dem Welbeseer-See, dem Wocheiner Sauskrome und dem Pretnerischen Graben auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1819 bis letzten October 1822 mittels öffentlicher Versteigerung am 16. f. M. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley verpachtet werden wird, wozu die Pachtslustigen mit dem Beyfaze eingeladen sind, daß es denselben unbenommen bleibe, die Pachtbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen.

Kammeralherrschaft Welbes am 25. November 1819.

Vorladung der Karl Jugovik'schen Verlassenschaftsrichter. (3)

Alle, welche auf den Nachlaß des am 23. November d. J. gestorbenen Herrn Karl Jugovik, Stadtrichters in Lack, einen Anspruch aus wech immer für einem Rechtsgrunde zu machen vermeinen, haben solchen bey der über Ansuchen der bedingt ersuchten Intestatlerin Frau Maria Jugovik auf den 17. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmtem Tagsatzung anzumelden, und geltend zu machen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und der erklärten Erbin eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 3. December 1819.

Feilbietungs - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Schibert, die executiv Feilbietung der im Dorfe Lersain liegenden Realitäten des Valentin Tautscher, nämlich der der Pfarrgült Mansburg unter Urb. No. 75 dienstbaren, gerichtlich auf 3334 fl. 40 fr. geschätzten ganzen Hube und der der D. D. R. Kommenda Laibach sub Rect. No. 267 unterthänigen, gerichtlich auf 1027 fl. 6 fr. geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 314 fl. 48 fr. c. s. c. bewilliget worden. Da nun zur Vornahme der Feilbietung beyder Realitäten die Tagsatzungen auf den 19. Jänner, 22. Februar, 22. März 1820, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor dem Bezirksgerichte Kreuz mit dem Beyfaze bestimmt wurden, daß, wenn dieselben weder bey dem ersten, noch dem zweyten Termine am den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft würden, so werden die Kaufsustigen dazu vorgeladen.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können in der diefortigen Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Kreuz den 23. November 1819.

Versteigerungs - Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte Krupp in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Kollovik, Vormunds des Joseph Simptischen Kinder zu Lb-

pliz, gegen Johann Bokobitsch, Herrschaft Gradager Grundunterthan zu Raal, wegen schul-
digen 256 fl. M. W. c. s. c. in die executive Feilbiethung seiner Weingärten und Kauf-
rechtshube zu Raal, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1051 fl. ge-
williget, und drey Tagfazungen, die erste auf den 29. November, die zweyte auf den 27.
December l. J. und die dritte auf den 27. Jänner 1820 mit dem Besage im Orte der
Realitäten angeordnet worden, daß sofern diese bey der ersten und zweyten Feilbiethung
nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, sie bey der dritten und letzten
auch unter diesem den Meistbiethenden werden hindangegeben werden.

Die Zahlungsbedingnisse sind in der Kanzley zu den gewöhnlichen Amtskunden einzusehen.
Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungs-Tagfazung hat sich gar kein Käufer ge-
meldet.

Bezirksgericht Krupp am 20. October 1819.

Vorladungs-Edikt. (3)

Die zwey hiesigen Rekrutirungsflüchtlinge Valentin Pichner, ohne Profession und
23 Jahr alt, dann Joseph Schellinscheg, Knecht alt 28 Jahre, werden mittels diesem
Edikte aufgefordert, sich binnen 6 Monathen so gewiß bey dem unterfertigten Magistra-
te zu stellen, als sie im widrigen nach Verlauf dieser Frist als Auswanderer behandelt
und für unfähig erklärt werden würden, jemahls zu einem Gewerbe oder einem Grund-
besize zu gelangen.

Bezirksobrigkeit Magistrat Laibach am 20. December 1819.

General-Commando Verlautbarung. (2)

Zur Unterbringung eines Beshellposten, welcher aus 2 Ober-Officers, 1 Ober-
Schmid, 80 Mann von Wachtmeister an, dann 82 Beshell-Hengsten und 8 Gebrauchspfer-
den besteht, wünscht man im Klagenfurter, oder Villacher Kreise eine angemessene Un-
terkunft gegen billige Bedingungen auf eine längere Reihe von Jahren in Miethe zu
erhalten.

Die Wohnungs-Erforderniß für diesen Posten
besteht:

In einem Officers Quartier von	3	—	1	1	—
betto betto betto dto.	2	—	—	1	—
betto Prima Plana dto. dt.	1	—	—	1	—
betto betto betto dto.	1	—	—	—	—
In der Unterkunft für 79 Mann, wozu wenigstens erforderlich werden	4	—	—	2	—
Zum Unterrichte, Wache und Depositorien	2	2	1	—	—
Für Beshell-Hengste	—	—	—	—	82
dto. sonstige Pferde	—	—	—	—	16
dto. Marode Pferde	—	—	—	—	6
dto. verdächtige	—	—	—	—	4
Eine Beschlag-Schmide mit englischer Wand	—	—	—	—	—

Zim- mer.	Kammern		Kü- che.	Stallung auf Pferd.
	groß	klein		
3	—	1	1	—
2	—	—	1	—
1	—	—	1	—
1	—	—	—	—
4	—	—	2	—
2	2	1	—	—
—	—	—	—	82
—	—	—	—	16
—	—	—	—	6
—	—	—	—	4
—	—	—	—	—

Zusammen | 13 | 2 | 2 | 5 | 108

Gesammte Unterkünfte müßten in ein und demselben Orte befindlich, und wenn sie
nicht in einem Hause verschafft werden können, wenigstens so abgetheilt seyn, daß überall,
wohin Pferde zu stehen kommen, auch die dazu gehörigen Unterofficiers und Gemeinen
untergebracht werden können. Zugleich könnte dem Bestandgeber die Verpflegung dieses Po-
stens mit Brod, Fourage, Holz und Licht gegen billige Bedingungen überlassen werden.

Die dießfälligen Anträge sind an das k. k. Illyrisch Innerösterreichische Landes-Gener-
al-Commando in Graz zu machen, welches sich mit den Unternehmungslustigen in
weitere Verhandlung setzen wird.

Graz am 24. November 1819.

K u n d m a c h u n g. (2)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem hochverehrten schätzbaren Publikum die Anzeige zu machen, daß er in seiner auf der Poßana - Vorstadt im Eckhause No. 3 neuerrichteten Material-, Spezerey-, Farb- und Saamen-Handlung beym Mohren genannt, sich zur strengen Regel gemacht hat, ein hochverehrtes Publikum mit frischen neuen Waaren, guten Eß- und Brenn-Dehlen, Brandwein und Rosoglien auf das Beste und Billigstmögliche zu bedienen. Eine geneigte Probe wird jedem einzelnen seiner werthen Gönner die Ueberzeugung liefern. Mit Achtung und Ergebenheit empfiehlt sich

Ferb. J. Schmidr.

Versteigerung einer Realität am 10. Jner. (2)

Von dem Bezirksgerichte der zu Neustadt vereinigten Staatsherrschaften wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Johann Kollenz, in seiner Executionssache, gegen Joseph Kostreuz, wegen einer aus dem gerichtlichen Vergleich dd. 10. October 1817 entspringenden Forderung pr. 45 fl. 42 kr. 2 pf. sammt 6 proe. Interessen seit dem May 1808 über 2 Conto hierauf berichtigte 34 fl. zur Veruferung der gegnerischen, gerichtlich auf 181 fl. 15 fr. geschtzten Realität, bestehend in Gebäuden, Weckern und einem Weingarten c. s. c. gewilliget, und ist zu diesem Ende die erste Feilbietungstagung am 10. Jner, die zweyte am 10. Februar und die dritte am 13. März k. J., jedesmahl Vormittag von 9 — 12 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley mit dem Beyftze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den Schzungswert oder darüber nicht sollten an Mann gebracht werden können, solche bey der dritten auch unter demselben käuflich hindangegeben werden wird, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Neustadt am 7. December 1819.

Versteigerung • Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der zu Neustadt vereinigten Staatsherrschaften wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Gutes Uttenburg, wegen vom Johann Hrosier an Urbarsial-Gaben rückständigen 109 fl. 46 kr. 2 dl. c. s. c. zur Veruferung nachfolgend gegnerischen Mobilare, als: 1 Pferd, 3 Ochsen, 1 Kuh, 3 Schweine, 1 einwniges Wagerl, dann bey 40 Mierling Weizen, Korn und Haber im Wege der Execution gewilliget, und ist zu diesem Ende die erste Feilbietungstagung am 21. d. M. und Jahrs, die zweyte am 7. und die dritte am 20. Jner k. J., jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Hmelttschirch mit dem Beyftze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Fohrnisse bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den Schzungswert oder darüber nicht sollten an Mann gebracht werden können, solche bey der dritten auch unter demselben käuflich hindangegeben werden. Neustadt am 3. December 1819.

Pachtversteigerung. (2)

Zur Wiederverpachtung der Stadt Steiner Kammeramtsglle, als des Standesdes, der Wegmuth, der Stadtwaag, der Getreid-, Wein-, Luch-, Leinwand- und Lodenwaffren für die Zeit seit 1. Jner 1820 bis letzten December 1821, sodan auf 2 Jahre wird der 23. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittag in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Winkendorf bestimmt.

Dessen die Pachtlustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die diefdigen Bedingnisse täglich in der gesagten Bezirkskanzley, oder aber bey dem Stadtrichter zu Stein eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Winkendorf den 8. December 1819.

C h i n a.

Nachrichten von dem Missionär Hrn. Milne zu Folge, droht eine allgemeine Bewegung in China, jenes weite Reich, die älteste Regierung der Welt, umzustürzen. Es sind geheime Gesellschaften vorhanden, die mit der furchtbarsten Strenge nicht haben unterdrückt werden können. Bloß in der Provinz Canton starben in einem Monate 150 Menschen unter dem Beil des Henkers. „Weiße Sacken,“ „rothe Wärte,“ „kurze Schwerter“ sind Benennungen von Vereinen. (W. 3)

Osmanisches Reich.

Am 13. Oktober Abends verkündigte der Donner der Kanonen des Serail's, des Arsenal's und sämtlicher festen Schloßer am Bosphorus, daß dem Großherrn ein Sohn geboren worden, welcher den Namen Ahmed erhielt. Er ist der dritte Prinz; von seinen beiden ältern Brüdern zählt der eine, Abdulhamid, 6, und der andere, Osman, 2 Jahre.

Dieses frohe Ereigniß vermochte jedoch nicht den Zorn Sr. Hoheit von den Beamten und Pächtern des kaiserl. Münzwesens abzulenken. Am 16. Morgens mit Tages Anbruch wurden die beiden ältern Brüder Dusoglu, welche den Titel Bei führten, aus ihrem Gefängnisse geholt, und an dem Thore Babi humahun (kaiserlichem Thor) enthauptet; einer der jüngeren Brüder, nebst einem Vetter, wurde an den Fenstern des, dieser Familie gehörigen, am Kanale gelegenen Pallastes, aufgehängt. Bei allen diesen Leichnamen befand sich eine Tafel, welche, mit bloßer Veränderung des Namens, folgende Inschrift enthielt:

„Dies ist der verruchte Körper des mit verdien-
ter Todesstrafe belegten Sergis Agob (Sergius Agob) eines aus der Familie Dusoglu, welche sich vermöge der in ihrem Gemüthe eingewurzelten Arg-
list, seit drei bis vier Jahren schon die Nachlässig-
keit und Laune der über das Münzwesen bestellten
Beamten zu Nutzen machte, und sich mehr als 20,000
Buntel (10 Millionen Piaster) zueignete, welche
sie zum Bau von Landhäusern, Pallästen und ver-
schiedenen andern, Pracht und Uppigkeit fordernden

„Verschwendungen verwendete, und solchergestalt das
„osmanische Staatsgut vergeudete, und, damit nicht
„zufrieden, auch in ihren und ihrer Angehörigen
„Häusern, Kirchen erbaute, katholische Geistliche
„allort versammelte, und in der Haupt- und Resi-
„denzstadt des osmanischen Reiches ihren falschen
„Eultus auszuüben sich erfrechte.“

Am folgenden Morgen wurde auch das Haupt des ehemaligen Kiaja Beg (Ministers des Innern) Abdurrahman-Bei gebracht, und bei der Pforte mit folgender Inschrift deponirt:

„Dies ist das abgeschlagene Haupt Abdurrah-
man-Beis, welcher seit der glücklichen Thronbesteig-
ung Sr. Hoheit, ja von der Zeit an, wo er ins
„männliche Alter trat, und ohne Bedienung blieb,
„und sich mehrerer Gnadenbezeugungen des Monar-
„chen zu erfreuen hatte. Doch weit entfernt, solche
„zu erkennen, hat er, während der Zeit seines Münz-
„präsidiums nur seinen Lüsten gefröhnt, Prachtsucht
„und Hochmuth geäußert, seine Amtspflichten ver-
„nachlässiget, des Monarchen Dienst unbeachtet gelas-
„sen, und von den in den kaiserlichen Schatz zu le-
„genden Geldern, unter dem Vorwande, daß deren
„Ausgabe für Religions und Reichsgeschäfte nothwen-
„dig, über 20,000 Buntel den Dusoglu's und eini-
„gen ihrer Helfer und Gefährten in die Hände ge-
„spielt. Mit dieser Verschwendung nicht zufrieden,
„erlaubte er sich zuweisen zur allerhöchsten Kenntniß
„Berichte mit der Behauptung zu bringen, laß sey
„alles Geld vorhanden, und diese falschen Anzeigen
„mit Berechnungen jener Ungläubigen zu belegen;
„solchergestalt erfrechte er sich, die geheiligte Person
„des Monarchen zu betrügen, und namentlich am
„islamitischen Ararium sich zu vergeifen. Daher die
„Todesstrafe an ihm vollzogen worden ist.“

(Officiell Beob.)

Wechsel-Cours in Wien

vom 11. Dezember 1819.

Conventions = Münze von Hundert 249 1/2